

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Leibnitz



02Z032759M Retouren: PF 555 1008 Wien P. b. b.

	Seite:
Bericht Kammerobmann	2
GAP-Veranstaltungen	3
Die Bäuerinnen	4
Abschluss Investitionsförderung	5
Forstnachrichten	6
Gemeinsamer Saatguteinkauf	7
Direktvermarktung	10
Urlaub am Bauernhof	12
Landjugend	14
Terminkalender	15

Impressum:

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz; Herausgeber: Bezirkskammer f. Land- u. Forstwirtschaft Leibnitz, 8430 Leibnitz, Julius Strauß-Weg 1
Verlagspostamt 8430 Leibnitz

Für den Inhalt verantwortlich: KS Dipl.-Ing. Josef Fötsch u. das Team der BK

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessenvertretung im Bezirk Leibnitz

Layout: Dagmar Häußl; Druck: Druckerei Niegelhell; Titelbild: R_K_B_by_Verena N_pixelio.de

aktuell - verlässlich - ehrlich

Ausgabe
2/2022



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Große Sorgen und Ängste begleiten uns tagtäglich in diesen schwierigen Zeiten. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine macht uns zu tiefst betroffen und viele Bauernfamilien sind über das menschliche Leid in der Ukraine erschüttert. Gleich-

zeitig sind auch die Sorgen unserer Landwirt:innen wegen der Kostenexplosion bei Betriebsmitteln, Futtermittel und Energie größer denn je. Für uns als bäuerliche Unternehmer:innen stellen sich viele Fragen hinsichtlich der weiteren Zukunft unserer Betriebe. Eines ist jedoch ganz klar: steigen die Betriebsmittelpreise weiterhin so rasant an, müssen auch die Produktpreise dementsprechend steigen. Als Landwirt:innen tragen wir schon immer die Verantwortung für die Versorgungssicherheit mit Lebensmittel aller Bürger:innen unseres Landes und dies nicht nur in Krisenzeiten.

Mit der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung in verarbeiteten Lebensmitteln und in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung wurde nun endlich ein erster wichtiger Schritt in Richtung Stärkung der regionalen Produktion getan. Damit die Leistungen unserer Landwirt:innen für alle Konsument:innen sichtbar werden, ist es dringend erforderlich, dass die klare und transparente Herkunftskennzeichnung in sämtlichen Bereichen umgesetzt wird. Die Regierung muss weiterhin an einer Umsetzung der Kennzeichnung auch in der Gastronomie arbeiten. Nur wenn Trans-

parenz am Teller und am Buffet geschaffen wird, werden wir den notwendigen Schritt zum Erhalt unserer regionalen Betriebe machen.

Im steirischen Landtag wurde Ende April 2022 die Novelle zum Steiermärkischen Bau- und Raumordnungsgesetz beschlossen. Mit einer klaren Raumordnung wird die Grundlage für die räumliche Entwicklung unserer Gemeinden geschaffen. Die Bedeutung dieser Gesetze zeigt sich für unsere landwirtschaftlichen Betriebe insbesondere in der Vermeidung von Konflikten zwischen Tierhaltungsbetrieben und ihren Nachbarn. Als bäuerliche Interessenvertreter geht uns das neue Gesetz leider zu wenig weit. Die erhofften Verbesserungen, insbesondere im Bereich der zukunftsfähigen Möglichkeiten bei Stallbauten, fehlen. Die Angleichung der Berechnungssysteme für Geruch im Bau- und Raumordnungsgesetz kann als grundlegend positiv erwähnt werden.

Für den kommenden Sommer wünsche ich uns allen beste Erträge in Feld und Garten. Gönnen sie sich neben der vielen Arbeit auch eine Auszeit im Kreise ihrer Familien. Genießen sie ebenso hin und wieder ein gutes Glas südsteirischen Wein und eine regionale steirische Jause unter einem schattigen Baum.

Für unsere Familien und unsere Arbeit auf den Höfen wünsche ich uns allen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Euer Kammerobmann
Christoph Zirngast



Lebensqualität
Bauernhof

Das bäuerliche Sorgentelefon – telefonische Hilfe zum Ortstarif:

☎ 0810/676 810

MO bis FR von 8.30 bis 12.30 Uhr (ausgenommen gesetzliche Feiertage!)

Das bäuerliche Sorgentelefon ist eine niederschwellige ersteAnlaufstelle bei kleinen und großen Problemen.
Psychosozial geschulte Ansprechpartnerinnen und -partner hören zu und helfen beim Finden von Lösungsmöglichkeiten.



Geschätzte Berufskolleginnen und Kollegen! Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Die Förderperiode 2015-2021 läuft mit dem Verlängerungsjahr 2021 und 2022 mit 31.12.2022 endgültig aus. Mit 1.1.2023 beginnt die neue GAP-Periode 2023-2027 zu laufen und damit ändern sich auch wesentliche Fördervoraussetzungen.

Neben vielen Online-Informationen wollen wir Sie auch umfassend vor Ort in Präsenzveranstaltungen über die neue Förderperiode informieren.

Wichtig ist, dass Sie noch im Winter 2022 (3.11.-30.12.2022) den MFA-Antrag 2023 für den ÖPUL-Einstieg abgeben. Ab Jänner 2023 kann **für 2023 NICHT** mehr das neue ÖPUL-Programm beantragt werden, ginge dann erst wieder im Winter 2023 für das Jahr 2024.

Wir laden Sie sehr herzlich zu einer der unten angeführten Info-Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Datum:	Lokal:	Ort:	Beginn:
Montag, 20.6.2022	GH Temmel-Kolar	Oberhaag	9:00 Uhr
Montag, 20.6.2022	GH Wagner	Großklein	13:30 Uhr
Dienstag, 21.6.2022	GH Zur Post	St. Nikolai i.S.	18:30 Uhr
Donnerstag, 23.6.2022	GH Ortner	Badendorf	9:00 Uhr
Donnerstag, 23.6.2022	GH Schweinzger	Lang	13:30 Uhr
Freitag, 24.6.2022	GH Lecker	Rauden	13:30 Uhr
Montag, 27.6.2022	GH Senger	Leitersdorf	18:30 Uhr

Viel Erfolg und Gesundheit wünscht der
Kammersekretär und das Team der BK Leibnitz



Liebe Bäuerinnen und Bauern,

Wie ihr vielleicht auf sozialen Medien verfolgt, haben wir, Kammerobmann Christoph Zirngast, LKR Josef Kaiser und ich, uns klar zum Ziel gemacht, heimische Gasthäuser, Restaurants, Buschenschänke usw. zu besuchen und ganz kühn zu fragen, woher die Lebensmittel kommen, welche in der Küche verarbeitet werden.

Ganz besonders bei Fleisch fragen wir gezielt nach. Denn wir möchten unabhängig von der geforderten **Herkunftskennzeichnung** (die durchaus ein wichtiges Instrument wäre) unsere Wirte motivieren, freiwillig und bewusst regionalen, heimischen Lebensmitteln den Vorzug zu geben. Gerade wir in der Südsteiermark sind vielen schon voraus. Wir möchten jedoch trotzdem dazu aufrufen, es uns nach zu machen. Fragt ganz ungeniert woher das Produkt stammt oder wer es hergestellt hat. Denn ich will es durchaus wissen, ob ich ein regionales hochwertiges Gericht am Teller habe oder eine billige, ausländische Speise.

Und es ist nicht unverschämt, sondern zeigt von Wertschätzung unserer eigenen Lebensmittel gegenüber. Wenn wir alle gemeinsam ein gutes, sinnvolles Ziel verfolgen, dann kann es uns auch gelingen. Darum einfach beim nächsten Gasthausbesuch fragen wo's herkommt.

Für das Jahr 2022 haben wir Bäuerinnen uns ein Ziel gesetzt. Wir möchten frei nach dem Motto: „**Leben am Land - die Kinder haben's in der Hand**“ ein tolles Projekt starten. In unseren Gebietsbesprechungen, die wir im März hatten, haben wir uns klar zum Ziel gemacht, Kinder zu uns am Hof einzuladen und „echte Landwirtschaft“ zu zeigen. Wir zeigen, wie vor Ort produziert und verarbeitet wird. Wie ein Gemüsebeet, Acker, Obstbaum, Stall aussieht. Wie vom Getreide ein saftiges Brot wird und vieles mehr. Gerade wir in der Südsteiermark können profilieren, welche große Anzahl an verschiedensten bäuerlichen Betrieben wir haben. Und das ist Grund genug, der nächsten Generation das auch zu zeigen. Denn wir alle haben mit Entsetzen festgestellt, dass viele Kinder keinen oder wenig Bezug zur Landwirtschaft haben.

Jedes Jahr, wenn wir zum **Aktionstag in die Schulen** gehen, sehen wir wie weit weg unsere Jugend von der Lebensmittel-Produktion ist! Viele Kinder glauben das fertige Produkt erzeugt der Lebensmittelhandel. Nicht wir, wir Bäuerinnen und Bauern.

Auch das Thema Lebensmittelverschwendung ist uns ein großes Anliegen. Denn was im Stall oder auf den Feldern mit viel Sorgfalt erzeugt worden ist, sollte mit gleicher Sorgfalt in der Küche verarbeitet werden. Als Wertschätzung den Menschen und Tieren gegenüber. Und genau deshalb müssen gerade wir von unserer Arbeit am Hof berichten, zeigen und erklären. Denn wer nichts weiß muss alles essen.



Auch auf Social Media geben unsere Bäuerinnen Einblick, sei es auf der Facebook Seite „Die steirischen Bäuerinnen“ und auf www.gscheitessen.at, wo gerade Katrin Posch uns den Weg des Osterschinkens erklärt hat.



Eure Bezirksbäuerin
Daniela Posch

Die Bäuerinnen.

Osterbrot- und Gebäckprämierung 2022

Verleihung der Urkunden für die ausgezeichneten Brote und Gebäcke an die **2 Landessieger** und die insgesamt 18fachen Gold-, 4 Silber- und 1 Bronzepreisträger aus dem Bezirk Leibnitz:

- * Landessieger Neubauer-Klumpfer Margit und
- * Landessieger Fachschule Neudorf,
- * Weingut Wechtitsch-Zuser,
- * Buschenschank Grabin,
- * Hofstätter Maria,
- * Neuhold Harald,
- * Paschek Romana,
- * Skoff Weinleiten.



Herzliche Gratulation!
Ing. Magdalena Siegl





Abschluss Investitionsförderung 2014-2022

DI Thomaser; Referatsleiter Ländliche Entwicklung

Die einzelbetriebliche Investitionsförderung wird mit dem **Auswahlverfahren am 31. Mai 2022** abgeschlossen. Nach Beendigung werden mehr als **180 Millionen €** von den Förderwerbern abgeholt worden sein.

Diese Maßnahme trägt damit wesentlich zu einer positiven Betriebsentwicklung bei. In der Steiermark haben die Verantwortlichen gut und vorausschauend kalkuliert damit sämtliche vollständige Förderanträge bedient werden können.

Die Aussichten auf das nächste Förderprogramm 2023-2027 sind ebenfalls sehr gut.

⇒ Das neue Förderprogramm berücksichtigt alle Produktionszweige und es können

⇒ Direktzuschüsse zwischen 20 % und 40 % abgeholt werden,
⇒ Der Junglandwirt/die Junglandwirtin wird wieder besonders anerkannt und unterstützt werden.

Holen sie sich ab Mitte des Jahres 2022 Informationen zum neuen Förderprogramm.

Für alle Anliegen betreffend Investitionsberatung im Bezirk Leibnitz wenden Sie sich bitte an:

Ing. Werner Stepischnik,
BK Leibnitz: 03452 / 82 578 oder
werner.stepischnik@lk-stmk.at



Pensionsantritt

Mit Ende Mai 2022 enden für mich viele Jahre im Dienste für die Bäuerinnen und Bauern in der Bezirkskammer Leibnitz.

Seit 1990 bzw. dann ab 2001 habe ich viele Jahre hinweg die Bäuerinnenorganisation, sowie Konsumenteninformation und Urlaub am Bauernhof fachlich


betreut. Als Fachberaterin der Abteilung „Ernährung und Erwerbskombinationen“ habe ich zusätzlich beim Genussbezirk Leibnitz mitgearbeitet und viele Veranstaltungen organisatorisch begleitet, was mir stets viel Freude bereitet hat.

Seit nunmehr drei Jahren bin ich in der **Investitionsberatung** tätig und konnte so die Betriebe bei der Förderabwicklung unterstützen. Die intensiven letzten beiden Jahre waren wohl für uns alle beruflich und privat sehr fordernd.


Ich möchte mich bei den Bäuerinnen und Bauern und bei meinen Kolleginnen und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen und für die sehr gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ing. Renate Rotter

Vielen Dank!



**SOLAR-STROM
in der
LANDWIRTSCHAFT**



EVERTO

Solarstrom & Photovoltaiktechnik

8430 Leibnitz, Adolf-Hofer-Strasse 2 | 03452 20802 | www.everto.at

SOLARSTROM FÜR DEN PROFI



Forstnachrichten

von DI Holzer Wolfgang

Holzmarkt

Nadelsägerundholz:

Die Standorte der österreichischen Sägeindustrie sind durchschnittlich mit Nadelsägerundholz bevorratet. In Kombination mit einer nach wie vor sehr guten Auftragslage im Holzbau ist die Nachfrage sehr rege. Bereitgestellte Rundholzmengen werden laufend abtransportiert. Die Preise haben nochmals deutlich zugelegt und liegen für das Leitsortiment Fichte A/C, 2b zwischen 115 und 130 je FMO.

Auch Kiefer wird bei ebenfalls steigenden Preisen rege nachgefragt.

Resümierend kann am Ende der Laubholzsaison festgehalten werden, dass die Eiche nach wie vor sehr lebhaft nachgefragt wird und Rotbuche im Vergleich zum Vorjahr stärker nachgefragt wurde. Dem Trend der Vorjahre folgend, war bei Buntlaubholz die Vermarktung schwierig, hier konnten oft nur die besten Qualitäten abgesetzt werden.

Industrieholz:

Die Lager der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind für Nadelindustrierundholz aufnahmefähig. Die Nachfrage ist rege, die Übernahme erfolgt rasch. Die Preise haben weiter zugelegt, Schleifholz hat regional die 100 Euro-Marke je AMM erreicht. Aber auch bei Rotbuchenfaserholz konnten die Preise zulegen. Eschenfaserholz ist ebenfalls problemlos absetzbar.

Energieholz:

Aufgrund der aktuell hohen Energiepreise ist die Stromproduktion aus Holz auch ohne Förderung wirtschaftlich darstellbar. Einzelne Werke werden bzw. wurden daher wieder in Betrieb genommen. Dementsprechend rege wird Energieholz nachgefragt, die Preise haben angezogen. Bei Qualitätsbrennholz werden aufgrund der Ukraine-Krise Vorziehkäufe für kommende Heizsaisons getätigt, wodurch ein sprunghafter Anstieg der Nachfrage zu verzeichnen ist.

Alle angegebenen Preise sind Nettopreise, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13%, bei Regelbesteuerung sind für Energieholz/Brennholz 13% und für Rundholz 20% anzuwenden.

Es wird dringend empfohlen, Holz nur auf Basis eines schriftlichen Vertrages (Schlussbrief) zu verkaufen und die darauf angeführten Bedingungen (Kleingedrucktes) genau zu lesen!

Achtung Borkenkäfer:

Die **Borkenkäfergefahr** ist auch heuer wieder hoch, in den kommenden Monaten muss daher mit einem erhöhten Käferholzanfall gerechnet werden. Besondere Gefahr geht von den vielen walddahen Hackholzlagern aus. **Der Käfer kann mühelos mehrere hundert Meter Entfernung überwinden und in den Wald zurückfliegen!** Dazu kommt noch, dass sehr viel bruttaugliches Material in den Wäldern verblieben ist.

Wir empfehlen daher:

- ⇒ Kontrollieren sie regelmäßig ihre Waldbestände auf Käferbefall (erkennbar primär an Bohrmehl am Stammfuß, Einbohrlöchern und herab fallender Rinde und Nadeln).
- ⇒ Sollten sie Borkenkäferbefall entdeckt haben, entfernen sie die augenscheinlich befallenen Bäume, sowie (vermeintlich) gesunde im Umkreis von einer Baumlänge. Diese „gesunden“ Bäume sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auch befallen. Nicht am falschen Platz sparen! Bäume, deren Rinde bereits heruntergefallen ist, sind nicht mehr vom Käfer befallen und daher auch nicht mehr gefährlich! Käferholz sollte schnellstens aus dem Wald gebracht und unschädlich gemacht werden (hacken, entrinden, abtransportieren)!
- ⇒ Kontrollieren sie auch Hackholzlager und Holzernerückstände auf Käferbefall. Befallenes Material ist schnellstens unschädlich zu machen (hacken oder verbrennen). Das Begiften von bereits befallenem Material ist wirkungslos, da die Käfer unter der Rinde sitzen und mit dem Gift kaum in Berührung kommen. Kontrollieren sie auch die Hackholzlager außerhalb des Waldes! Auch von ihnen geht große Gefahr aus, da Käfer mühelos einige hundert Meter in den Wald zurückfliegen können.

Beratung zum Thema erhalten sie bei den Forstleuten der Bezirkskammer und der Bezirkshauptmannschaft.

Praxisplan Wald:

Der Waldwirtschaftsplan ist Grundlage für eine nachhaltige und zielgerichtete Waldbewirtschaftung und Erhöhung des Einkommens. Nach Erhebung und Auswertung der forstlichen Kennzahlen ihres Waldes werden alle erforderlichen Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre nach Dringlichkeit dargestellt.

Die Kosten betragen 35€/ha.

Ein Waldwirtschaftsplan gibt Überblick über:

- ⇒ Die einzelnen Waldbestände und deren Leistungspotential
- ⇒ möglicher Nebennutzungen

Die Vorteile für den Waldbesitzer:

- ⇒ Erhöhung der Wertschöpfung und des Einkommens aus dem Wald
- ⇒ Verbesserung des Zustandes und der Vitalität des Waldes
- ⇒ Optimierung der Arbeitseinsätze und somit Senkung der Waldpflege- und Holzerntekosten
- ⇒ Verbesserung der innerbetrieblichen Kontrolle

Wenn Sie Interesse haben, für Ihren Betrieb einen Waldwirtschaftsplan erstellen zu lassen, dann kontaktieren Sie bitte das Forstreferat der Bezirkskammer.



LK Steiermark

Referat Landwirtschaft & Umwelt

Gemeinsamer Saatguteinkauf für Zwischenfrüchte

von Ing. Stefan Neubauer

Der Anbau von Zwischenfrüchten am Acker bietet viele Vorteile und ist eine wichtige Maßnahme um die Bodenfruchtbarkeit zu steigern. Die Durchwurzelung kann den Boden locker halten und schafft eine gute Krümelstruktur. Durch das Wachstum der Pflanzen wird CO₂ gebunden und damit Humus aufgebaut. Außerdem schaffen sie Lebensraum für Tiere und Insekten und dienen als Nahrung fürs Bodenleben.

Weiters sind Zwischenfrüchte auf Hangflächen die Basis für Mulchsaaten und schützen vor Bodenerosion. In grundwassersensiblen Gebieten nehmen die Pflanzen den Reststickstoff auf und verhindern somit Nährstoffverluste.

Die landwirtschaftliche Umweltberatung organisiert deshalb auch heuer wieder einen gemeinsamen Saatguteinkauf um günstig Saatgut beziehen zu können.

Den Bestellschein finden Sie auf der nächsten Seite (Seite 8). Diesen bitte bis **spät. 8. Juni** zurücksenden.

Folgendes Saatgut für Zwischenfrüchte steht zur Auswahl:

⇒ HumusPlus:

Mit 11 verschiedenen Komponenten bietet diese Mischung nicht nur Unterstützung beim Humusaufbau, sondern ist auch hinsichtlich Witterung anpassungsfähig. Um die Vorteile der abfrostenden Mischung auch nutzen zu können, sollte sie rechtzeitig (Juli bis Mitte August) angebaut werden.

⇒ AquaPlus:

Diese abfrostende Mischung eignet sich für sehr viele Fruchtfolgen, weil sie keine Kreuzblütler enthält. Die Komponenten sind wassereffizient und laufen auch bei trockenen Bedingungen gut auf. Die Aussaat sollte ebenfalls bis Mitte August erfolgen.

⇒ Öpulfit:

Diese leguminosenfreie, abfrostende Mischung hat keine hohen Ansprüche an das Saatbeet. Der Buchweizen und die Kreuzblütler wachsen rasch an, weshalb die Mischung noch in der ersten Septemberhälfte (nach Ölkürbis) ausgesät werden kann.

⇒ Winterrübse (Perko oder Clio):

Beim späten Zwischenfruchtanbau, ab Mitte September, macht es Sinn auf winterharte Pflanzen zu setzen. Sie wachsen nicht nur bei niedrigen Temperaturen im Herbst besser, sondern können auch im zeitigen Frühjahr noch Masse bilden. Winterrübsen nehmen Stickstoff sehr gut auf.



Bestellschein

Gemeinsamer Saatguteinkauf für Zwischenfrüchte

Die landwirtschaftliche Umweltberatung organisiert 2022 wieder einen gemeinsamen Saatguteinkauf für Zwischenfrüchte.

Den ausgefüllten Bestellschein bitte bis spätestens Mi., **8. Juni 2022** zurücksenden an:
Ing. Stefan Neubauer, Bezirkskammer Leibnitz, Julius-Strauß-Weg 1, 8430 Leibnitz oder
FAX: 03452/82578-4951 oder eingescannt: stefan.neubauer@lk-stmk.at.

Name: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

Straße, Nr: _____

Telefon: _____

Die Bestellung erfolgt durch den Eintrag der gewünschten Anzahl der Verpackungseinheiten (Anzahl der Säcke) in das Kästchen:

	Preise je Sack inkl. Mwst.	Stück:
1 Sack: BEGRÜNGSMISCHUNG "HumusPlus"; 25 kg (1kg Phacelia; 6kg Rauhafer; 5,5kg Sommerwicke; 2kg Perserklee; 3kg Alexandrinerklee; 2kg Ölrettich; 1kg Kresse; 1kg Leindotter; 1kg Gingellikraut; 0,5kg Sonnenblume; 2kg Öllein) Diese Mischung reicht für 1 ha. Die Aussaat soll bis Mitte August erfolgen. Sie ist für die ÖPUL-Varianten 3, 4 und 5 geeignet.	€ 89,00	<input style="width: 100px; height: 30px;" type="text"/>
1 Sack: BEGRÜNGSMISCHUNG "AquaPlus"; 15 kg (10,5kg Alexandrinerklee; 2,25kg Phacelia; 2,25kg Gingellikraut (Mungo)) Diese Mischung reicht für 1 ha. Die Aussaat soll bis Mitte August erfolgen. Sie ist für die ÖPUL-Varianten 3, 4 und 5 geeignet.	€ 57,00	<input style="width: 100px; height: 30px;" type="text"/>
1 Sack: BEGRÜNGSMISCHUNG "Öpulfit"; 20 kg (Buchweizen; Senf; Ölrettich) Diese Mischung reicht für 1 ha. Die Aussaat soll bis spätestens Mitte September erfolgen. Sie ist für die ÖPUL-Varianten 3, 4 und 5 geeignet.	€ 44,00	<input style="width: 100px; height: 30px;" type="text"/>
1 Sack: WINTERRÜBSE (z.B.: Perko od. Clio); 10 kg Reinsaatmenge 10 - 15 kg/ha, je nach Aussaattermin Für die ÖPUL-Variante 6 geeignet.	€ 34,70	<input style="width: 100px; height: 30px;" type="text"/>

Saatgutausgabe:

Kennzeichnen Sie unbedingt den gewünschten Abholungsort:

Lagerhaus Feldbach	<input type="radio"/>	Lagerhaus Fehring	<input type="radio"/>
Lagerhaus Grabersdorf	<input type="radio"/>	Lagerhaus Radkersburg	<input type="radio"/>
Lagerhaus Deutsch Goritz	<input type="radio"/>	Lagerhaus Kalsdorf b. Graz	<input type="radio"/>
Lagerhaus Lannach	<input type="radio"/>	Lagerhaus Gleinstätten	<input type="radio"/>
Lagerhaus Wildon	<input type="radio"/>		

Die Saatgutabholung ist ab **15. Juli 2022** beim gewünschten Lagerhaus möglich.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine verbindliche Bestellung.

(Unterschrift)

Für Ihren Anruf in der
Bezirkskammer Leibnitz
(03452/82578)
halten Sie bitte Ihre
Betriebsnummer bereit, damit
wir Sie besser unterstützen
können.

Wir sind für Sie da:
Montag bis Donnerstag:
8 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Freitag.:
8 - 12 Uhr

NATUREAL

Immobilienvermittlung Realbüro für Land- und Forstwirtschaft



Dr. Gert Andrieu

Hauptstraße 56
8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

FytoSave®
Natürlicher Schutz gegen
ECHTEN & FALSCHEN MEHLTAU
in vielen Kulturen.

NEU!

FytoSave® **syngenta.**

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

Beratungs-Hotline
0800/207181

Zulassungsnummer: FytoSave: 3870
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets
Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

Direktvermarktung

von Ing. Maria Strohmeier

NEU: Mobile Geflügelschlachtung direkt am Hof

Die Nachfrage vieler Konsumenten nach Geflügelfleisch aus der Region steigt seit einigen Jahren stetig an. Ein innovativer, mobiler Geflügelschlachtanhänger eröffnet Direktvermarktern nun neue Möglichkeiten und schließt eine Bedarfslücke am Markt.



Foto©Maschinenring

Mit der Mobilen Geflügelschlachtung werden Betriebe bei der professionellen Schlachtung von Legehennen, Mastgeflügel, Enten, Puten und auch Gänsen unterstützt. Routinierte, fachkundige Metzger kommen mit dem Schlachtmobil direkt auf den Betrieb. Das Schlachtmobil ist mit allen erforderlichen Geräten und Vorrichtungen ausgestattet, von einer besonders schonenden elektrischen Betäubung über an das jeweilige Geflügel angepasste Schlachtrichter bis hin zu Brühkessel und Rupfmaschine. Im reinen, abgetrennten Bereich des Schlachtmobils wird mit dem Ausnehmen und der damit einhergehenden Fleischschau die finale Aufbereitung der Schlachtkörper durchgeführt. Für die weitere Kühlung der Schlachtkörper ist eine Kühlmöglichkeit vom Betrieb zu organisieren. Ebenso ist für die Lebend- und Totbeschau der Tiere der Landwirt selbst verantwortlich (Sachkundenachweis erforderlich).

Kontakt und Anmeldung:

Herr Markus Lafer, Maschinenring Steiermark;
Tel.: 03152/5200

Imagevideos für Direktvermarkter

Soziale Medien wie Facebook, Instagram und Co sind der einfachste Weg mit Menschen in Kontakt zu treten und sich selbst und den eigenen Betrieb auf eine neue Art und Weise einem breiten Publikum zu

präsentieren. Dabei spielen Kurzvideos eine wichtige Rolle, denn sie werden dem Lesen von langen Texten vorgezogen. Direktvermarkter erzählen ihre eigene Geschichte und überzeugen ihre KundInnen von sich und ihrem Knowhow.

Durch die Unterstützung aus dem Lebensressort des Landes Steiermark kann diese Marketingoffensive für Direktvermarktungsbetriebe kostengünstig angeboten werden.

Angebot:

- 1 Imagefilm (Dauer 1-2 Minuten)
- 4-5 Kurzfilme (Dauer 15-20 Sekunden)

Kosten:

- € 600 inkl. Ust. (ungefördert)
- € 150 Förderung durch Lebensressort Steiermark für die ersten 50 angemeldeten Betriebe (Gutes vom Bauernhof- und AMA Genuss Regionsbetriebe) möglich

Die Imagefilme können sehr vielfältig für den Online-Auftritt genutzt werden und ganz einfach über verschiedenste Medien veröffentlicht, geteilt oder verschickt werden. Damit erhalten die KundInnen einen wertvollen Einblick in den Betrieb, dessen Besonderheiten und die Einzigartigkeit des Betriebes wird erlebbar gemacht.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Referat Direktvermarktung,

Tel.: 0316/8050 - 1374

Email: direktvermarktung@lk-stmk.at

Serviceaktion Mikrobiologische Untersuchung - Milchprodukte :

Mit der Teilnahme an der Serviceaktion kann die gesetzlich verpflichtende Untersuchung von Milchprodukten kostengünstig erledigt werden. Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment, sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Bezirksskammer und erhalten Sie bei Ihrer Beraterin.

Nächster Termin: Dienstag, 12. Juli 2022,

Abgabe der Produkte von 8 bis 9 Uhr
in der Bezirksskammer.

Anmeldung bis 4. Juli an das Referat Direktvermarktung: direktvermarktung@lk-stmk.at

Richtige Kennzeichnung – das Um und Auf!

Was gehört auf's Etikett? Die korrekte Produktkennzeichnung ist für viele Betriebe immer wieder auf's Neue eine Herausforderung und nicht selten werden Kennzeichnungsfehler beanstandet und bestraft. Informieren Sie sich zeitgerecht vor der Erstellung neuer Etiketten.

Die häufigsten Kennzeichnungsfehler:

- fehlende Kennzeichnung (Selbstbedienung), unvollständige Kennzeichnung
- falsche Sachbezeichnung, z.B. nicht dem Codex entsprechend
- Mindesthaltbarkeitsdatum: „mindestens“ ausschreiben à „mind.“ ist nicht zulässig
- Lagerungshinweis nicht in unmittelbarer Nähe zum Mindesthaltbarkeitsdatum
- Hinweis zur Verwendung fehlt (z.B. Kochdauer, etc.)
- fehlende Losnummer (wo vorgeschrieben)
- Fehlerhafte Deklaration der Zutaten, z.B. Reihenfolge der Zutaten willkürlich, anstatt absteigend nach Menge; mengenmäßige Zutatenliste fehlt (QUID-Regelung), z.B. %-Angabe des Fleischanteils bei Fleischerzeugnissen, z.B. Leberstreichwurst %-Angabe von Fleisch und Leber; Deklarati-

on der Zutat übersteigt die Sachbezeichnung, z.B. „Freiland Eier“ anstatt „Eier“; Kategorie der Zusatzstoffe fehlt, z.B. „Säuerungsmittel: Citronensäure“, Zusatzstoffe sind nicht angegeben, z.B. Gelierzucker: Zutaten des Gelierzuckers nicht deklariert (*Konservierungsstoff, etc.*)

- Nettofüllmenge: Schriftgröße zu klein, Nettofüllmenge stimmt nicht
- Alkoholgehalt fehlt, Toleranzgrenze der Genauigkeit überschritten
- Sichtfeldregelung nicht eingehalten
- Herkunftsland fehlt (wo vorgeschrieben)
- Gesundheits- oder krankheitsbezogene Angaben sind verboten!

Nutzen Sie auch unser Beratungsangebot Etikettencheck“ (Begutachtung, schriftliche Rückmeldung inkl. Beratung zu den vorgelegten Etiketten. Kosten: € 67,50 für bis zu drei Etiketten, jedes weitere Etikett € 10).

Wir beraten Sie gerne und schicken Ihnen Informationen und Musteretiketten als Hilfestellung zu.

Maria Strohmeier
Beraterin für Direktvermarktung für die Bezirke Leibnitz und Südoststeiermark
Tel.: 0664/602596-4322
Email: maria.strohmeier@lk-stmk.at



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Ein sehr trockener Winter und ein praktisch niederschlagsfreier März wurden in unserem Bezirk im April von wichtigen Regenfällen abgelöst. Der Frühjahrsanbau hat sich dadurch zwar etwas länger in den Mai hinein-

gezogen, aber ich denke die Freude über diese fruchtbaren Niederschläge sollte überwiegen!

Sowohl die Pandemie, als auch dieser schreckliche Krieg führen uns eines ganz klar vor Augen: Der Sicherstellung der Versorgung mit heimischen Lebensmitteln sowie einer unabhängigen Energieversorgung gehört noch viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt als das bis jetzt schon der Fall ist. Nur dank vieler fleißiger Bäuerinnen und Bauern funktioniert die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln in unserem Land (noch) sehr gut. Um das auch in Zukunft gewährleisten zu können braucht es aber gerade jetzt auch Maßnahmen in der Gesetzgebung. Jedes bestehende und jedes neue Gesetz sollte meiner Meinung nach auf die Vereinbarkeit mit einer sicheren heimischen Nahrungsmittelversorgung geprüft werden.

Das Regionalprogramm von Graz bis Radkersburg, welches in unserem Bezirk den Anbau vom momentan weltweit so dringend gebrauchten Mahlweizen

aufgrund von zu starken Düngerbeschränkungen unmöglich macht, sollte hinterfragt werden.

Außerdem konnten in der am 26. April im steirischen Landtag beschlossenen Novelle von Raumordnung und Baugesetz bei weitem nicht alle Forderungen von uns seitens der Landwirtschaft umgesetzt werden. So bleibt es für Tierhalter sehr schwierig sich in Richtung mehr Tierwohl zu entwickeln. Unverständlich ist aus meiner Sicht auch warum steirische Schweine oder Hühner höhere Emissionen angerechnet werden als den gleichen Tieren in anderen Bundesländern. Die Gefährdung von Ackerbau und Spezialkulturen durch fragwürdige Verbote von Betriebsmitteln und die Gefährdung der Grünland- und Almwirtschaft durch die Verharmlosung des Wolfes sind nur zwei von vielen Punkten die hier weiter anzuführen wären.

In Sachen Ausbau von erneuerbarer Energie hat die Landwirtschaftskammer immer ein höheres Tempo und mehr Mittel gefordert, leider haben andere Fraktionen das immer gebremst. Im Bereich Photovoltaikanlagen muss den Dachflächen gegenüber den Freiflächen der Vorzug gegeben werden.

Es gibt also noch viel zu tun, wir in der Bezirksskammer Leibnitz versprechen euch uns für all die genannten Themen weiter mit voller Kraft einzusetzen.

Euer Landeskammerrat
Josef Kaiser



Urlaub am Bauernhof

von Sarah Gartner, BA

„Landwirtschaft und Tourismus sind die beiden Seiten der gleichen Medaille. Kein anderes Konzept zeigt diese Erfolgsverbindung so gut, wie ‚Urlaub am Bauernhof‘. Betriebe wie Regionen profitieren von der Wertschöpfung und den Arbeitsplätzen durch den Tourismus. Gleichzeitig bekommen Gäste einen Einblick in das Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft. Hier haben wir noch viel Potenzial für die Zukunft.“

ehem. Tourismusministerin Elisabeth Köstinger

Urlaub am Bauernhof wird immer beliebter

Die bäuerliche Gästebeherbergung ist aus der heimischen Tourismuswirtschaft nicht mehr wegzudenken. Eine Evaluierungsstudie im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, durchgeführt von Joanneum Research in Kooperation mit der Universität Innsbruck, hat die Entwicklung dieses beliebten Angebots analysiert und ist zu folgenden Ergebnissen gekommen:

- Durchwegs positive Entwicklung in den letzten Jahren
- Jede 30. touristische Nächtigung in Österreich erfolgt auf einem Bauernhof
- Jede 2. Nächtigung geht auf deutsche Gäste
- Gästebeherbergung ist von zentraler Bedeutung für Urlaub am Bauernhof Betriebe:
- Sichert Fortbestand für 1/3 der Betriebe (insbesondere in tourismusintensiven Gebieten)
- Gästebeherbergung ist für etwas mehr als 40 Prozent des Einkommens verantwortlich
- Urlaub am Bauernhof Betriebe schaffen Arbeitsplätze
- rund 15.000 regelmäßig Beschäftigte, rund 6.000 unregelmäßig Beschäftigte
- Anteil Frauen bei 60 Prozent
- Regionaler Beschäftigungseffekt durch bäuerliche Gästebeherbergung: 3.400 Beschäftigung von Erwerbstätigen abseits der Höfe
- Regionalwirtschaftliche Wirkung: Betriebe mit bäuerlicher Gästebeherbergung geben im Jahr ca. 10.000 Euro für Investitionen aus
- Gäste auf Höfen beleben regionale Wirtschaft: durchschnittlichen Ausgaben eines Gastes in der Region pro Tag 150 Euro (Wintersaison) bzw. 100 Euro (Sommersaison)
- Das bedeutet Gesamtausgaben von ca. 400 Millionen Euro pro Jahr
- Insgesamt führt die bäuerliche Gästebeherbergung jährlich zu einer Bruttowertschöpfung von etwa 300 Millionen Euro.

Neue Spitze beim Urlaub am Bauernhof Regionsausschuss Leibnitz

Am Montag, 25. April fand um 10 Uhr die Mitgliederversammlung des Urlaub am Bauernhof Regionsausschusses Leibnitz im Hotel Alte Post statt. Dabei gab es einen Wechsel an der Spitze. Obfrau Susanne Dreisiebner von der Weindylle Dreisiebner übergab nach 13 Jahren ihr Amt an Martin Stiendl vom Jaukhof. Er wirkt seit bereits fünf Jahren aktiv im Ausschuss mit.

Die Ausschussmitglieder Martin Stiendl, Daniela Prugmaier, Susanne Dreisiebner und Eva Reiterer wurden von allen anwesenden Mitgliedsbetrieben einstimmig gewählt. Eva Reiterer wurde als neues Mitglied im Regionsausschuss aufgenommen. Monika Grebenz legte ihr Amt zurück. Zu den Erstgratulantinnen zählten Geschäftsführerin vom Urlaub am Bauernhof Landesverband Steiermark Mag. Astrid Schoberer-Németh sowie die Geschäftsführerin der neuen Tourismuserlebnisregion Südsteiermark Mag. Melanie Koch.



©Sarah Gartner

Bild Teilnehmer:innen Mitgliederversammlung LB: zweite Person von links Mag. Astrid Schoberer-Németh und vierte Person von links Mag. Melanie Koch

Vorstellung von neuen Mitgliedsbetrieben

Im Zuge der Mitgliederversammlung wurden die beigetretenen Mitgliedsbetriebe der vergangenen zwei Jahre vorgestellt.

Dazu zählen:

- * BioBauernhof Gschmeidler in St. Johann im Saggautal,
- * „Das Hambammer“ in Heimschuh,
- * Privatzimmervermietung Familie Haring in Kitzeck,
- * Bauernhof Brunwaldl im Schwarzaual
- * Weingut Dworschak in Leutschach
- * Weinbau Adam in Leutschach.

Vorstellung der neuen Tourismus-erlebnisregion Südsteiermark

Neben den Mitgliedsbetrieben nahmen Mag. Melanie Koch, Geschäftsführerin der Erlebnisregion Südsteiermark, Gabriele Peitler sowie Susanna Fritz teil. Dabei wurde die neue Erlebnisregion Südsteiermark und ihre Leistungen, von Frau Koch und Frau Peitler

präsentiert. Frau Fritz berichtete über das Angebot der Genusscard für Beherbergungsbetriebe und Gäste.

Vorankündigung:

Der Landesverband Urlaub am Bauernhof Steiermark feiert dieses Jahr sein **50-Jähriges Bestehen**. Die Feier ist für **Freitag, 4. November 2022** am Steiermarkhof in Graz geplant.

Sarah Gartner, BA
 Fachberatung Urlaub am Bauernhof für die Süd-, West und Oststeiermark
 Bezirkskammer Weiz
 Florianigasse 9, 8160 Weiz
 Tel.: 0664/602596 5615
 Mail: sarah.gartner@lk-stmk.at

FACELIFT FÜR IHREN ALTEN.

VON DER PLANUNG
BIS ZUR
FERTIGSTELLUNG.

Links: Der alte
Kachelofen.
Rechts: Moderner
Umbau nach
4 Arbeitstagen.

«Wenn Ihr alter Kachelofen nicht mehr der Zeit entspricht,
dann komme ich und schon bekommt er ein neues Gesicht!»

Ihr Hafnermeister Joachim Häusl

Nestelbach 60 | 8452 Großklein | T. 0664 32 666 16 | office@kacheloefen-haeusl.at

f/Hafnermeister Häusl@hafnermeisterhaeusl
www.kacheloefen-haeusl.at



Landjugend

von Magdalena Rauter

Bezirksskitag:

Am Samstag, den **29. Jänner 2022** war es endlich wieder einmal so weit. Der Bezirksskitag des LJ-Bezirks Leibnitz stand an. 80 junge und dynamische SkifahrerInnen und SnowboarderInnen waren in diesem Jahr dabei, trotz Corona. Wir sind sehr froh und auch ein bisschen stolz darauf, dass wir ein solches Event in diesen Zeiten durchführen konnten. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sich alle TeilnehmerInnen vorbildlich an die vorgeschriebenen Maßnahmen gehalten haben.



Mit 2G+ und einer Menge Vorfreude ging es bereits um 5 Uhr mit 2 Bussen los Richtung Schladming, wo wir alle trotz des trüben Wetters einen tollen Skitag erlebt haben. Trotz der vielen Pistenkilometer auf der Planai traf man immer wieder andere Mitglieder beim Warten auf den Lift, der Piste oder auf einer der vielen Hütten an und kam so ins Gespräch bzw. hatte einfach eine schöne Zeit. Man kann also sagen, die Landjugend hat an diesem Tag ganz Schladming unsicher gemacht.

Pünktlich um 18.30 Uhr ging es dann **vollzählig** wieder retour nach Hause. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an das Busunternehmen Weiss, die uns mit zwei Bussen sicher nach Schladming und wieder zurückgebracht haben. Abschließend bleibt nur noch Danke zu sagen, dass sich alle PistenhaserInnen an die vorgegebenen Regeln gehalten haben und der gesamte Bezirksvorstand freut sich schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Auffe aufn Berg und oba mit de Ski“.

Donners(talk)tag:



Am **10. Februar 2022** fand der erste Donners(talk)tag (leider noch online), unter dem Motto „**Ausziagn aber richtig**“, statt. Die große Frage: Was brauche ich alles, wenn es raus aus dem Elternhaus geht? Innerhalb einer Stunde versuchten wir 17 TeilnehmerInnen einige Tipps und Tricks für den Alltag mitzugeben.

Am Anfang durften wir Mario Reinbacher begrüßen, der uns einige grundlegende Einblicke in die Versicherungen gab. Der Rest des Donners(talk)tags wurde genutzt um einige Informationen über diverse Wohnsituationen zu besprechen und hilfreiche Tipps auszutauschen. Angefangen bei den wichtigsten Aspekten für die Wohnungssuche, hilfreiche Gadgets für das WG-Leben bis hin zu Hausmitteln, einigen Hacks fürs Putzen, Waschen und für die Küche.

Nach den nächstanstehenden Terminen, folgte wohl das Spannendste des Abends!

Wir konnten endlich unser Jahresmotto präsentieren: **„Dynamisch und spritzig – bei der Landjugend ist witzig!“**

Wir freuen uns auf ein spannendes und lustiges Jahr mit euch!

Generalversammlung-Schulung:

Ein Silvesterabend will geplant sein! Es braucht mehr als Raketen und Sektflaschen. Ganz genau so ist es auch bei einer Generalversammlung, die ja auch den Jahreswechsel ins neue Landjugendjahr einläutet. Nachdem viele Generalversammlungen in den letzten 2 Jahren nur in einer abgespeckten Version oder online stattfinden konnten, haben sich die OG Leitungen am **10.02.22** zu einer Generalversammlungsschulung getroffen.

Kurz und knapp wurden die wichtigsten Punkte einer Generalversammlung besprochen und aufgearbeitet. Um dann alles zu festigen hat sich der Bezirk kurzerhand in Gruppen aufgeteilt und eine Probe-Generalversammlung veranstaltet. Und dabei wurden keine Punkte ausgelassen! Von Wahlen bis hin zu Kassabericht, Tätigkeitsbericht und Grußworten. Anschließend haben wir uns über die Pläne für das kommende LJ-Jahr ausgetauscht und den Abend gemütlich ausklingen lassen.



alle Fotos©LJ

4x4 Bewerb:

Am Sonntag dem **3. April 2022** fand in diesem Jahr wieder unser 4x4 Bewerb statt. Und das erfreulicherweise nicht über Zoom, sondern draußen im echten Leben. Die Freude sich endlich wieder treffen zu können hat man aber nicht nur uns vom BV angemerkt, sondern auch den vielen Ortsgruppen. Ganze 13 Teams haben sich an einem Sonntagvormittag auf den Weg nach St. Georgen in die Mittelschule gemacht, um ihr Wissen unter Beweis stellen zu können. Und das ist wirklich beachtlich, denn am Sonntagvormittag hat in St. Georgen noch nicht einmal die Bäckerei offen...

Ein großes Dankeschön geht an die Landjugend St. Georgen, die uns nicht nur die Location zur Verfügung gestellt hat, sondern uns auch mit Getränken und Essen versorgt hat.

In den Kategorien Geschicklichkeit, Astronomie, Kräuter & Gewürze, Jagd, Trendsportarten, Alaska, Alexander Graham Bell, Orange the World und Fast Fashion ging es dann für die Teams nicht nur darum ihr Wissen unter Beweis zu stellen, sondern auch um die unterschiedlichsten praktischen Aufgaben wie zum Beispiel den Gummistiefel-Zielwurf, ein Bild nachzuzeichnen, nur indem eine andere Person es beschrieb oder ein Selfie mit einem Autostick des Bundesentscheid Pflügens zu machen.

Wie es sich für einen Bewerb gehört, gab es natürlich auch ein Siegerteam und da dürfen wir unseren Neu-Leibnitzern, der Ortsgruppe Murfeld, zum ersten Platz gratulieren.

Dabei ist es besonders erwähnenswert, dass sie gleich mit drei Teams nach St. Georgen angereist sind.

Die Plätze zwei und drei gingen beide an die Ortsgruppe St. Johann — auch denen gratulieren wir.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Landjugendlichen die teilgenommen haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Magdalena Rauter
Landjugendbetreuerin
Referat Bäuerinnen, Landjugend
und Konsumenten

*Herzlichen
Dank!*

SVS Sprechtage 2022

Gemeinsam gesünder.

Anmeldung für einen Beratungstermin:
Tel.: 050-808 808

Bezirkskammer Leibnitz,
dienstags 8-12.30Uhr:

- ⇒ 07. Juni
- ⇒ 21. Juni
- ⇒ 05. Juli
- ⇒ 19. Juli
- ⇒ 09. August
- ⇒ 23. August

Wirtschaftskammer Leibnitz,
dienstags 8-12.30 Uhr:

- ⇒ 14. Juni
- ⇒ 12. Juli
- ⇒ 16. August

Gemeindeamt Arnfels,
donnerstags, 8-10.30 Uhr:

- ⇒ 23. Juni
- ⇒ 21. Juli
- ⇒ 25. August

BIOMASSE-CENTER-SÜD

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst



SOLARFOCUS
macht unabhängig



HERDE
LOHBERGER



HACKGUT PELLETS
HOLZVERGASER KESSEL



KWB



Zufriedene
Kunden sind
uns zu wenig -
wir möchten Sie
begeistern!

HÖRMANN

Tel.: 03457 / 40 33
office@heizung-hoermann.at

Fantsch 6, 8443 Gleinstätten
www.heizung-hoermann.at

BIOMASSEHEIZUNGS-MEISTERBETRIEB



WACHSTUM IST TEIL UNSERER KULTUR.

Unsere Wurzeln liegen in der LandWIRtschaft. Deshalb liegt uns auch deren Zukunft besonders am Herzen. Mit der Förderung und Unterstützung von kleinen Landwirten bis hin zu größeren Agrarbetrieben werden wichtige Arbeitsplätze erhalten und geschaffen. So stärken wir die Region und auch das kulturelle Erbe Österreichs.

wirmachtmöglich.at